

Universitätszeitung



18. Dezember 1985

28. Jahrgang

Nr. 24

15 Pf

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

- Rechenschaftslegungen und Neuwahlen in den Parteigruppen, APOs und GOs abgeschlossen
- Auf Parteitagskurs der IX. Kreisdelegiertenkonferenz entgegen

Zuwachs an Kampfkraft und Massenverbundenheit

Am 2. Dezember 1985 konnten an der TU nach erfolgreichem Verlauf die Rechenschaftslegungen und Neuwahlen in den Parteigruppen, APOs und GOs abgeschlossen werden. Unsere Berichtswahlversammlungen widerspiegeln eindrucksvoll die gewachsene Kampfkraft der Parteiorganisation, das enge Vertrauensverhältnis zwischen Partei und Volk und die feste

Entschlossenheit der Kommunisten, durch ihr Vorbild und aktives politisch-ideologisches Wirken alle TU-Angehörigen zu neuen Initiativen auf dem weiteren Weg zum XI. Parteitag zu mobilisieren. Dabei gehen sie in Auswertung der 11. ZK-Tagung und des Genfer Gipfels von dem Standpunkt aus, nun erst recht für den Frieden zu kämpfen und dazu höchste Leistungen zu vollbringen.

Um Ergebnisse von internationalem Rang

In der Berichtswahlversammlung unserer SED-Grundorganisation Informationstechnik, an der Genosse Dr. Sackrow, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, als Gast teilnahm, konnte eine erfolgreiche Bilanz der letzten Arbeit gezogen werden. Gleichzeitig wurden neue anspruchsvolle Aufgaben festgelegt und damit die letzte Etappe in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED eingeleitet. So geht es vor allem darum, auf der Grundlage eines festen Vertrauensverhältnisses aller Sektionsangehörigen zur Partei noch mehr Ideenreichtum, Schöpferkraft und insbesondere einen Leistungsanstieg zu Spitzenergebnissen von internationalem Rang zu erreichen.

für Semikundenschaltkreise, die Realisierung eines Logikanalysesystems mit wesentlich gesteigerten Leistungsparametern, die Installation eines KULON-Entwurfplatzes zur Erhöhung der Qualität der CAD-Ausbildung sowie die Vorbereitung und Durchführung der 1. Tagung Schaltkreisentwurf gemeinsam mit anderen Betrieben bzw. Institutionen. Die Verwirklichung dieser Projekte beweist, daß eine hohe Zielstellung, die gut motiviert ist, bei den beteiligten Mitarbeitern und Studenten neue Reserven freisetzt. So ist zum Beispiel die Mehrschichtarbeit zur Auslastung moderner Rechen- technik zum Normalen geworden.

Anlässlich der IX. Kreisdelegiertenkonferenz unserer Partei am 11. Januar 1986 wird das Gerätezentrum Automatisierungstechnik seinen Betrieb aufnehmen und damit diese Verpflichtung vorzeitig erfüllt. Am Ausstellungskomplex zur Kreisdelegiertenkonferenz beteiligt sich unsere Sektion mit dem Objekt „Modulare digitale Vermittlungsanlage MODIVA“ (siehe UZ 22/85) sowie mit einem mikrorechnergesteuerten Musiksynthesizer, der als Konsumgut von Studenten

entwickelt und bereits auf der IX. ZLS ausgezeichnet wurde.

Das Kollektiv Halbleiterelektronik, dem ich angehöre, konnte in den letzten Monaten weitere neue Forschungsergebnisse in die Industrie überführen. So bilden die Programmsysteme zur Prozess- und Bauelementesimulation eine wesentliche Grundlage an modernen CAD-Systemen für den Schaltkreisentwurf, deren Anwendung einen bedeutenden Qualitäts- und Zeitgewinn sowie Kosteneinsparung bewirkt. Des Weiteren wurden u. a. umfassende Arbeiten zum MOS-Analogschaltkreisentwurf geleistet.

In unserer weiteren Arbeit gehen wir davon aus, daß vor allem zur Erhaltung des Friedens höhere Leistungen zur Stärkung der Volkswirtschaft notwendig sind. Deshalb wurden in den Pflichtenheften für die kommenden Jahre bei gleichbleibender Bearbeiterkapazität mehr Leistungen bzw. kürzere Bearbeitungszeiten vereinbart.

Dr.-Ing. Roland Stenzel, Delegierter der SED-GO zur IX. Kreisdelegiertenkonferenz

Als Dekane der Fakultäten des Wissenschaftlichen Rates wurden gewählt:

- o. Prof. Dr. rer. oec. habil. Gerhard Speer, Fakultät für Gesellschaftswissenschaften
- o. Prof. Dr. sc. nat. Winfried Pippel, Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik
- o. Prof. Dr.-Ing. habil. Dr. h. c. Wolf gang Mosch, Fakultät für Elektrotechnik/Elektronik
- o. Prof. Dr.-Ing. habil. Dr.-Ing. eh. Werner Lotze, Fakultät für Maschinenwesen
- o. Prof. Dr. sc. techn. Karl-Heinz Lander, Fakultät für Bau-, Wasser- und Forstwesen (Fortsetzung auf Seite 2)

Kommuniqué

Am 11. Dezember 1985 führte die SED-Kreisleitung ihre 11. Tagung durch. Als Gäste nahmen Genosse Bernd Böhme, Abteilungsleiter der SED-Bezirksleitung, und Genossin Hildegard Neumann, Mitglied der SED-Bezirksleitung, teil.

Den Bericht des Sekretariats zur Auswertung der 11. Tagung des ZK und zu den Ergebnissen der Parteiwahlen in den Parteigruppen, APOs und GOs erstattete Genosse Horst Eklngk, Vorsitzender der Kreisparteikontrollkommission.

Genosse Rudolf Knöner, Rektor der TU, begründete den Volkswirtschaftsplan 1986 unserer Universität.

Zur Diskussion sprachen die Genossen Heirnan Planknebichler, Erwin Herlitzius, Jochen Rannacher, Hermann Scheiler, Jürgen Schreiber, Jörn-Peter Klick und Martin Ruhnow.

Das Schlußwort hielt Genosse Bernd Böhme.

Die Kreisleitung bestätigte den Bericht des Sekretariats und die Begründung des Volkswirtschaftsplanes als Arbeitsgrundlagen.

Dank an Kollektiv der Poliklinik

Anlässlich des „Tages des Gesundheitswesens“ übermittelte das Sekretariat der SED-Kreisleitung allen Ärzten, Schwestern und anderen Mitarbeitern der Betriebspoliklinik die herzlichsten Glückwünsche. In der an die Ärztliche Direktorin, Genossin MR Dr. med. Gisela Alschner, gerichteten Grußadresse hieß es:

„In Eurem verdienstvollen Wirken bei der Behandlung und Pflege der Patienten, zum Schutz der Gesundheit der Universitätsangehörigen und in der Fürsorge für die Veteranen der Arbeit findet das humanistische Wesen unserer sozialistischen Gesellschaft unmittelbar Ausdruck. Besonderer Dank gilt Eurem unermüden Bemühen um die Gesundheitserhaltung unserer Studenten. Mit vielen neuen Aktivitäten zur weiteren Erhöhung der Qualität und Effektivität der medizinischen und sozialen Betreuung leistet Ihr einen notwendigen und ehrenvollen Beitrag zur würdigen Vorbereitung des XI. Parteitages der SED.“

Für Eure aufopferungsvolle Arbeit und ständige Einsatzbereitschaft im Dienste von Leben und Gesundheit möchten wir Euch auf das herzlichste danken.“

Im sozialistischen Wettbewerb auf dem Wege zum XI. Parteitag verpflichten sich die Angehörigen unserer Universität zu wissenschaftlichen Leistungen, die in Lehre und Studium, in Forschung und Praxiswirksamkeit den bisher größten Leistungszuwachs sichern. Sie gingen dabei von der Maxime aus, daß beste Ergebnisse zur Stärkung des Sozialismus zugleich der wirksamste Beitrag zur Sicherung des Friedens sind. In ihren Wortmeldungen bekräftigten sie nachdrücklich, mit herausragenden Resultaten die bewährte, auf das Wohl des Vol-

Gerätezentrum Automatisierungstechnik



In der Maßhalle des Gerätezentrums Automatisierungstechnik.

Große Anstrengungen unternahm das Kollektiv des WB Regelungstechnik und Prozesssteuerung sowie Studenten und junge Facharbeiter der Sektion Informationstechnik, um den Aufbau des ersten Abschnitts eines Gerätezentrums Automatisierungstechnik bereits bis zur IX. Kreisdelegiertenkonferenz im Januar 1986 vorfristig abzuschließen. Dieses Zentrum stellt eine Schwerpunktaufgabe dar und zählt zu den Parteitagsobjekten der Sektion. (Siehe auch Seite 4).

Technologie für CAD-Leiterplatten

Die TU Dresden verfügt zwar über hinreichende Kapazitäten für die Herstellung nichtdurchkontaktierter Leiterplatten (NDKL), hat aber keine Möglichkeiten für die Fertigung von durchkontaktierten Leiterplatten (DKL) und ist auch

nicht in der Lage, die dafür erforderlichen Fertigungsunterlagen zu erstellen. Für moderne Lösungen im Wissenschaftlichen Gerätebau ist die Verfügbarkeit dieser technologischen Möglichkeit aber unabdingbare Voraussetzung.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Berichtswahlversammlung an der Grundorganisation Sozialistische Betriebswirtschaft



Nach der Konstituierung der neugewählten Parteilitung: Herzlicher Glückwunsch für Genossen Doz. Dr. Wiede durch Genossin Dr. Franke. Foto: Krüger

In ehrendem Gedenken an Armeegeneral Heinz Hoffmann



Während des Forums im Otto-Buchwitz-Saal.

Mit tiefem Schmerz erfüllte auch die Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten der TU Dresden das Ableben unseres Genossen Armeegeneral Heinz Hoffmann.

Als Sohn einer Arbeiterfamilie fand er schon früh den Weg zur organisierten Arbeiterbewegung. Er wurde Funktionär des Kommunistischen Jugendverbandes und übernahm bald verantwortungsvolle Aufgaben. Von den Faschisten gehäht und verfolgt, fand Genosse Heinz Hoffmann in der Sowjetunion eine zweite Heimat; als Kriegskommissar des Hans-

Beimler-Bataillons in Spanien erwies er sich als glühender Internationalist. Er erwarb sich Verdienste bei der Gewinnung deutscher Kriegsgefangener für ein antifaschistisches und demokratisches Deutschland. Nach seiner Rückkehr aus dem Exil war Genosse Heinz Hoffmann in der Reihe derer, die den Neubeginn organisierten. Der Aufbau einer wirkungsvollen Landesverteidigung bleibt eng mit seinem Namen verbunden.

Sein kampferfülltes Leben, sein 25-jähriges Wirken als Minister für Nationale Verteidigung brachten ihm die Achtung und Anerkennung seiner Genossen, der Angehörigen der bewaffneten Organe und der Werktätigen in Stadt und Land ein. Als Mitglied des Politbüros des ZK der SED wirkte er im Kollektiv der Parteiführung für die Interessen der Arbeiterklasse, für das Wohl des Volkes und den Schutz der sozialistischen Errungenschaften. Große Verdienste erwarb sich Heinz Hoffmann bei der Vertiefung der



Herzlicher Empfang an unserer Universität.

Waffenbrüderschaft mit der Sowjetarmee und den Bruderarmeen der sozialistischen Länder.

1977 besuchte Genosse Hoffmann unsere Universität, wobei er sich mit wichtigen Vorhaben und Ergebnissen in Lehre und Forschung vertraut machte und während eines begeisternden Forums im überfüllten Otto-Buchwitz-Saal zu den TU-Angehörigen sprach. Er bleibt uns stets in ehrendem Gedenken. Sein Lebenswerk ist uns Vermächtnis, Ansporn und Verpflichtung.

Bei seinem Besuch im Jahre 1977 machte sich Minister Heinz Hoffmann eingehend mit den Aufgaben und Leistungen der TU vertraut.

Entscheidender Beitrag für neue Etappe der ökonomischen Strategie

Mit einer kämpferischen und vorwärtsweisenden GO-Berichtswahlversammlung wurden die Parteiwahlen an der Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft am 2. 12. 1985 abgeschlossen. Als Gast wurde Genossin Dr. Franke, Sekretär der SED-Kreisleitung, willkommen geheißen.

Unter der Losung „Für Sozialismus und Frieden – Vorwärts zum XI. Parteitag der SED!“ konnte im Rechenschaftsbericht eine stolze Bilanz über die Ergebnisse in der kommunistischen Erziehung, in Lehre, Aus- und Weiterbildung sowie in der Forschung gezogen werden.

Gleichzeitig wurde aber auch in Auswertung der 11. Tagung des ZK der SED, des Genfer Gipfelfreunds von Michail Gorbatschow und Ronald Reagan und der Beschlüsse der Volkskammer zum Volkswirtschaftsplan 1986 deutlich gemacht, daß es gilt, die Forderung „Friedenskampf – nun erst recht“ noch stärker zum politischen Motiv jedes Angehörigen und jedes Kollektivs der Sektion zu machen. Die dabei vorhandenen Reserven und vor allem ungerechtfertigte Unterschiede in der GO wurden kompromisslos aufgezeigt. Mit dem Kampfprogramm wurden die Leistungen der Besten verbindlich zur Norm für alle erklärt und damit eine weitere Leistungssteigerung einmütig beschlossen.

Ausgehend von der Einschätzung, daß sich die Wissenschaftler, Studenten und

Angestellten der Sektion die Erkenntnis „Je stärker der Sozialismus – um so sicherer der Frieden“ immer bewußter zu eigen machen und das in anspruchsvollen Parteitagsverpflichtungen und Wortmeldungen zum Ausdruck bringen, stellte die GO-Wahlversammlung den Kommunisten die Aufgabe, alle Sektionsangehörigen durch beispielhafte Initiativen in der Massenbewegung „Mein Bestes zum XI.“ zu steigenden Leistungen zu führen.

Dabei konnten gute Zwischenergebnisse erreicht werden. Den vordersten Platz nimmt das anlässlich der GO-Wahl an die SPL übergebene „Informatik-Programm“ ein, das die konzentrierte Antwort der Sektion auf die zentralen Beschlüsse zur beschleunigten Entwicklung und Nutzung der Informations- und Kommunikationswissenschaften in der DDR zum Ausdruck bringt. Mit einem umfangreichen und beschleunigten Qualifikationsprogramm, das bereits qualifizierte Sektionsangehörige realisieren, wird gewährleistet, daß sich alle Wissenschaftler der Sektion bis zum Abschluß des laufenden Studienjahres Grundkenntnisse in der Anwendung der modernen Mittel der Daten- und Regentechnik aneignen und damit die Grundlagen zur Erhöhung der Produktivität ihrer schöpferischen Arbeit schaffen. (Fortsetzung auf Seite 2)